

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Natur und Kunst**

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

**Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August**

**Leipzig, 1791**

Die Forelle.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10096**

### Die Lachsforelle. <sup>(12)</sup>

Hat so wohl mit dem Lachs, als der Forelle, verschiedenes gemein. Sie erreicht die Größe eines mittelmäßigen Lachses, ist dabey so, wie die Forellen, gefleckt, und laicht, wie diese, im Winter. Ihr Aufenthalt ist wie beym Lachs, wechselsweise im Meere und in den Flüssen, in welche sie gleichfalls geht, um da ihren Laich abzusehen; doch verläßt sie nicht so früh, wie der Lachs, das Meer, denn selten wird man vor dem May eine sehen. Dieser Fisch wird 8 bis 10 Pfund schwer, und hat ein zartes und wohlschmeckendes Fleisch. Selten wird er über 2 Fuß lang. Seine Nahrung sind Fische, Würmer, und Wasserinsekten.

### Die Forelle. <sup>(13)</sup>

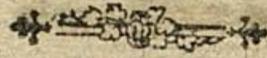
Ist gewöhnlich einen Fuß lang, und ein halb Pfund schwer, doch trift man sie auch, besonders in Teichen von 2 bis 3 und mehrern Pfunden an. Sie liebt ein klares, aus den Bergen entspringendes, kaltes, und schnellfließendes Wasser, das einen steinichten Grund hat, und hält sich daher in den Bächen auf, die aus den Gebirgen ihren Ursprung nehmen. Sie schwimmt

S 3

sehr

(12) Salmo Trutta. L.

(13) Salmo Fario. L.



sehr schnell, und springt, wenn ihr Hindernisse in den Weg kommen, 5 bis 6 Fuß hoch über dieselben weg. Ihre Laichzeit fällt im September, oder in verschiedenen Gegenden im Oktober, zu welcher Zeit sie sich zwischen den Wurzeln der Bäume und großen Steinen durchdrängen, um sich von ihren Eiern zu entledigen. Ihre Nahrung sind Fische, Gewürme, Konchylien, und Wasserinsekten. Sie verschonen sich auch unter einander selbst nicht. Ihr Fleisch wird, wie bekannt, für einen Leckerbissen gehalten.

#### Der Stint. <sup>(14)</sup>

Die Größe dieses Fisches beträgt etwa 2 bis 3 bis 5 Zoll. Er ist so durchsichtig, daß man am Kopfe die Theile des Gehirns unterscheiden, und am Körper die Wirbelknochen, und Rippen zählen kann. Wegen seiner unangenehmen Ausdünstung heißt er in verschiedenen Gegenden Stinkfisch. Er bewohnt die Seen des nördlichen Europa, laicht im Frühjahr, und geht schaarweise in die Flüsse. Ein hartes Leben hat er nicht. Er lebt von Gewürmen, besonders Konchylien, und gehört unter diejenigen, deren Fleisch nicht den besten Nahrungsfaß giebt, und schwächlichen Personen zur Speise nicht anzurathen ist.

Man

(14) *Salmo Eperlanus. L.*